

Rekordbeteiligung: Brustkrebslauf wurde zum Volksfest

Dorsten. Vom Bambini-Lauf bis zur 5000-Meter-Strecke: Der Brustkrebslauf in Dorsten bot für alle Altersgruppen Bewegung – und ein „Bei-Programm“ mit wichtigen Infos.

Nachdem die auf der Wiese des Bürgerparks Maria Lindenhof in Dorsten aufspielenden Musiker des Blasorchesters Holsterhausen den Rock-Pop-Klassiker „Shut up and dance“ (übersetzt: „Halt den Mund und tanz“) beendet hatten, wurde es nach dem Countdown von Mit-Organisator Andreas Schilaski auch auf der Laufbahn nebenan plötzlich ganz ruhig: letzte Aufwärmübung, dann konzentriertes Innehalten. „Shut up and run“ schien sich der Riesen-Pulk selbst befohlen zu haben, der sich am Sonntag nach dem knallenden Startschuss auf die Strecke machte.

Laute Anfeuerungsrufe

Umso lauter dann die Anfeuerungsrufe der vielen Zuschauer am Rand der Laufbahn. Und dann wurde alles ganz schnell zum bunten Volksfest, was sich da am Sonntag (31. Mai) im Parkgelände präsentierte: Spiel, Sport, Bewegung, Information, Beratung, Kultur und Ehrenamt, alles für ein Ziel: für Solidarität mit betroffenen Frauen und Familien, für gemeinsames Engagement im Kampf gegen den Brustkrebs.

Die Organisatoren des vierten Dorstener Brustkrebslaufes heißen Prof. Dr. Khadijeh Mohri, Dr. Ali Abdali und Andreas Schilaski, sind offiziell dekorierte Ehrenamtspreisträger und werden „Die drei Muskelkater“ genannt. Sie freuten sich über mehr als 2300 Teilnehmer in diesem Jahr – ein Anmelderekord. Wie viel Geld sie in diesem Jahr insgesamt an das Dorstener Krankenhaus sowie an das Evangelische Krankenhaus Gelsenkirchen für deren Brustkrebs-Projekte spenden können, steht noch nicht fest. Denn es müssen erst noch die vielen Spendenboxen ausgezählt werden, in die die tausenden Besucher des Benefizlaufs am Sonntag ihren Obolus beitragen konnten. Die 58.000 Euro aus dem Vorjahr dürften aber wohl getoppt werden.

Insgesamt sechs unterschiedliche Laufformate für Groß und Klein galt es zu absolvieren. Vom Bambini-Lauf (ab 3 Jahre) übers Walken (die älteste Teilnehmerin zählte 90 Lenze) bis hin zur 5000-Meter-Strecke, die unglaubliche 600 Teilnehmer in Angriff nahmen. Bei letzterer waren einige im Wettkampf-Modus, aber auf Schnelligkeit kam es nicht an, dafür mehr auf gemeinschaftlichen Spaß. Den hatten 400 Grundschüler in einheitlichem T-Shirt-Outfit ihrer jeweiligen Schule, den hatten Laufteams von Firmen, Behörden, Vereinen, Einrichtungen – den hatten die Feuerwehr-Kräfte sogar unter erschwerten Bedingungen, weil in schwülwarmer Luft in voller Einsatz-Miniatur angetreten.

Information und Kultur

Es zahlte sich atmosphärisch aus, dass das „Bei-Programm“ inzwischen vom Platz vor dem Bürgerpark-Vereinsheim komplett in Richtung Hügel und auch zur Oude Marie verlegt wurde. Dort gab es Verpflegung für Laufende und Zuschauende, dort fand das Rahmenprogramm zum Thema Brustkrebs statt, mit Info-Ständen rund um Vorsorge, Unterstützung und Hilfe für von Brustkrebs-Betroffene.

Und im Amphitheater sorgten wieder kulturelle Darbietungen aus Dorsten für mit viel Applaus bedachte Zwischentöne: Die großartige Musikerin Svenja Schmidt interpretierte solistisch auf ganz eigene Art und Weise an Gesangsmikro und Keyboard bekannte Soul- und Funk-Klassiker, während die beiden schon bei Westdeutschen Meisterschaften ausgezeichneten Streetdance- und Hip-Hop-Tänzerinnen Aliya Givergis und Elia Laureen (Tanzschule Höfken) Ausschnitte aus ihrem Duo-Programm präsentierten.

MK



Bilderstrecke

Fotos vom
Brustkrebslauf auf
dorstenerzeitung.de



Die Organisatoren Prof. Dr. Khadijeh Mohri, Dr. Ali Abdali und Andreas Schilaski.

FOTO MICHAEL KLEIN



Unter insgesamt sechs Laufstrecken konnten sich die Teilnehmer des 4. Dorstener Brustkrebslaufs entscheiden.

FOTO MICHAEL KLEIN